



Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen zu unserem regelmäßigen Newsletter rund um die Ziele der Agenda 2030. Mit der Agenda 2030, haben sich die Mitgliedstaaten der vereinten Nationen zu den 17 Nachhaltigkeitszielen mit ihren Unterzielen verpflichtet.

In der heutigen Ausgabe befassen wir uns mit dem SDG 2: Kein Hunger – Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Zugang zu Nahrungsmitteln, Ernährungsweisen und -stilen unterscheiden sich auf globaler Ebene stark voneinander. In den Entwicklungsländern spielen Hunger- und Mangelernährung eine andere Rolle als in der nördlichen Hemisphäre. Bei der Umsetzung des SDG 2 auf kommunaler Ebene in Deutschland geht es vor allem um einen besseren Umgang mit Lebensmitteln. Ziel ist es, eine nachhaltige Landwirtschaft zu stärken sowie einen nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln durch die Verbraucher zu fördern. Schon mit kleinen Veränderungen in unserem Alltag können wir dazu beitragen, dass Lebensmittel fair genutzt und Ressourcen geschont werden.

Nachhaltig essen, bewusst handeln – So kannst du einen Unterschied machen

Bewusst einkaufen und Lebensmittel retten:

- Plane deine Einkäufe, indem du Einkaufslisten schreibst, um gezielt das zu kaufen, was du wirklich brauchst. Das reduziert Spontankäufe und Lebensmittelverschwendung
- Nutze Apps wie „Too Good To Go“ oder „Foodsharing“, um überschüssige Lebensmittel günstig zu bekommen oder zu teilen
- Achte darauf, das Mindesthaltbarkeitsdatum richtig zu interpretieren. „Mindestens haltbar bis“ bedeutet nicht, dass das Produkt danach automatisch verdorben ist. Oft sind Lebensmittel noch lange genießbar

Nachhaltiger essen – für dich und den Planeten:

- Integriere mehr pflanzliche Lebensmittel in deine Ernährung. Weniger Fleisch und mehr Hülsenfrüchte, Gemüse und Vollkornprodukte sind gut für die Gesundheit und sparen Ressourcen.
- Bevorzuge saisonale und regionale Produkte. Sie haben kürzere Transportwege und verursachen weniger CO₂-Emissionen. Ein Saisonkalender hilft, bewusster einzukaufen (kannst du dir bei der Klimaschutzagentur abholen).
- Achte beim Einkauf auf Bio- und Fairtrade-Siegel, um eine faire und umweltfreundliche Produktion zu unterstützen

Lebensmittelverschwendung vermeiden:

- Koche kreativ mit Resten. Übrig gebliebenes Gemüse,

Brot oder Nudeln lassen sich gut in neuen Gerichten verwerten. Im Internet gibt es zahlreiche „Resteverwertungs“-Rezepte.

- Friere Lebensmittel ein, anstatt sie wegzuerwerfen. Brot, gekochte Gerichte oder Gemüse können problemlos haltbar gemacht und später verwendet werden
- Teile Lebensmittel, wenn Sie zu viel haben – sei es mit Nachbarn, Freunden oder über Plattformen wie „Foodsharing“

Eigenanbau und urbane Landwirtschaft fördern:

- Baue Kräuter und Gemüse selbst an. Egal ob im Garten, auf dem Balkon oder auf der Fensterbank – selbst angebaute Lebensmittel sind frisch, nachhaltig und sparen Verpackung
- Unterstütze Gemeinschaftsgärten in deiner Stadt, in denen man gemeinsam anbauen, ernten und Erfahrungen austauschen kann
- Pflanze bienenfreundliche Blumen und Kräuter. Sie fördern die Bestäubung und tragen so zu einer besseren Ernte bei (Saattüten sind auch bei uns erhältlich)

NEWSLETTER

Kein Hunger – Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

**KLIMA
SCHUTZ
AGENTUR
LANDKREIS
HILDESHEIM**

Jeder Bissen Zählt – Dein Beitrag für eine nachhaltige Zukunft!

Jede Mahlzeit ist eine Entscheidung für mehr Nachhaltigkeit, weniger Verschwendung und eine gerechtere Welt. Ob durch bewusste Einkaufsgewohnheiten, die Unterstützung fairer Lebensmittelproduktion oder kleine Anpassungen im Alltag – jeder Beitrag zählt.

Bis zum nächsten Mal, Ihre Klimaschutzagentur

PS: Weitere Informationen zu den Sustainable Development Goals sind auf folgenden Internetseiten zu finden: <https://sdg-portal.de/de/>, <https://17ziele.de/>, <https://unric.org/de/17ziele/>

**ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG**